

## Axolotl

Ambystoma mexicanum

 Axolotl ·  Axolotl

**VORSCHRIFTEN**  
**CITES Anhang II**

Nachzuchten erlaubt mit Herkunftsnachweis; Ein-/Ausfuhr mit CITES-Bewilligungen (BGCITES). TSchV: Mindestanforderungen für Amphibien (Wasserqualität, Temperatur, Besatz). Aussetzen strikt verboten (VBGIS).


**LEBENSERWARTUNG**  
 10–15 Jahre

**GEWICHT (ADULT)**  
 60–150 g

**GRÖSSE (ADULT)**  
 20–30 cm

**LEBENSWEISE**  
 Dämmerungs- bis  
 nachtaktiv; empfindlich  
 gegenüber starkem  
 Licht

**KÖRPERTEMPERATUR**  
 14–18 °C

**GESCHLECHTSREIFE**  
 9–18 Monate

**INKUBATION**  
 10–14 Tage

**WURF-/GELEGEGRÖSSE**  
 100–800 Eier

**Lebensraum & Umgebung**

**Typ** — Kaltwasseraquarium (kühles Süßwasser, sanfte Strömung)

**Bodengrund** — Sehr feiner, nicht scharfkantiger Sand (0,2–0,5 mm) in einer Schicht <3–5 cm ODER nackter Boden. Kies >0,5 mm meiden (Verschluckungs-/Verschlussrisiko). Glatte Dekoration.

**Freilauf** — Benötigt ruhigen Schwimmraum; starke Strömung vermeiden

**Ausstattung**

- Aquarienkühler oder Lüfter mit feiner Regelung (im Sommer unverzichtbar)
- Mechanische und biologische Filterung auf das 3- bis 5-fache Beckenvolumen pro Stunde ausgelegt, Auslass gebrochen, um die Strömung zu mindern
- Wassertests (NH<sub>3</sub>/NH<sub>4</sub>, NO<sub>2</sub>, NO<sub>3</sub>, pH, GH/KH)
- Glatte Verstecke (PVC-Rohre, Tontöpfe, glatte Wurzeln)
- Schwimm-/Schattenpflanzen (Lemna, Salvinia, Ceratophyllum)
- Abdeckung (Springen möglich)


**Technische Parameter**

**Warmer Punkt**
**16–18 °C**

Idealbereich 14–18 °C; Toleranz 10–20 °C


**Kühler Punkt**
**10–14 °C**

Saisonale Abkühlung möglich, anhaltende &lt;8 °C meiden


**pH**
**6.8 – 8.0 (idéal 7.2–7.6)**

**GH**
**7 – 14 °dGH (modérément dur)**

**KH**
**3 – 8 °dKH**

**NOTES**

**Cyclage complet du filtre 4–6 semaines avant introduction; changements 20–30%/semaine, eau à même température.**


**NO<sub>2</sub>**
**0 mg/L**

|                                                                                                |                                                              |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|
|  N03           | < 20 mg/L (idéal < 10 mg/L)                                  |
|  NH4          | 0 mg/L (ammoniaque non ionisée NH3 doit rester indétectable) |
|  PO4          | < 0.05 mg/L                                                  |
|  CONDUCTIVITY | 200–600 µS/cm                                                |

#### Beleuchtung

 **Photoperiode** — Schwach bis mässig, 8–12 Std./Tag  
Indirektes Licht; Erwärmung durch die Lampe vermeiden.

## Verhalten

Dauer-Neotenie; Kiemen- und akessorische Lungenatmung. Bevorzugt ruhiges Wasser und schattige Zonen. Empfindlich gegenüber Hitzestress und Strömung.

 **Sozialleben** — Vergesellschaftung gleich grosser Tiere möglich; bei Enge Beiss-/Amputationsrisiko während der Fütterung.

 **Aktivitätszyklus** — Nacht-/dämmerungsaktiv; bei wenig Licht aktiver.

#### Beschäftigung

- Mehrere Verstecke und Schattenzonen
- Gezielte Pinzettenfütterung, um Aggressionen zu vermindern
- Vielfalt an glatten Texturen/Dekorationen

## Ernährung

Strikter Fleischfresser, bevorzugt ganze Süswasserbeute. Hoher Eiweiss-, mässiger Fettanteil; Thiamin-/Calciummangel vermeiden.

#### Basisration

##### Regenwurm

Gold-Standard-Futter; abspülen, um die Erde zu entfernen.

##### Pellet

Spezielle Axolotl-/Fleischfresser-Pellets (Hikari Sinking Carnivore, JBL NovoLotl, NorthFin Axolotl).

##### Süßwasserfisch

Kleine Zucht-Cyprinidae (Guppy/Danio) oder fettarme Süswasserfischfilets, nur gelegentlich.

##### Süßwassermuschel

Fleisch von Süswassermuscheln, ohne Byssusfäden/Schale.

##### Blutwurm

Zuckmückenlarven, Tubifex/Blackworms aus kontrollierter Zucht; mikrobielles Risiko bei unsicherer Quelle.

#### Pellets & Ergänzungen

Ausgewogene sinkende Pellets in passender Grösse (6–8 mm bei Adulten). Zur Bereicherung mit Ganzbeute abwechseln.

##### Pellet

2–4 % des Körpergewichts pro Mahlzeit, je nach Häufigkeit und Temperatur

#### HÄUFIGKEIT

- Larven <5 cm: 1–2 kleine Mahlzeiten pro Tag
- 5–10 cm: 1 Mahlzeit pro Tag oder jeden zweiten Tag
- 10–15 cm: 3–4× pro Woche
- 15–20 cm: 2–3× pro Woche
- >20 cm (adult): 1–2× pro Woche
- An die Temperatur anpassen (bei kaltem Wasser weniger). Futterreste zur Wahrung der Wasserqualität entfernen.

#### ZU VERMEIDEN



### Säugetierfleisch

Geflügel unausgewogen (zu fettreich, Mikronährstoffmangel); meiden.



### Hähnchen

Gleicher Grund; Risiko von Lipidose/Hyperphosphatämie.



### Goldfisch

Goldfische und einige Cyprinidae sind thiaminasereich; Risiko von B1-Mangel und Parasitosen.



### Meeresfrüchte

Salz/Jod ungeeignet; mögliches osmotisches Ungleichgewicht.



## Gesundheit & Vorsorge



### Vorsorgemedizin

Quarantäne 30–45 Tage für Neuzugänge. Wöchentliche Wassertests. Wasserwechsel 20–30 %/Woche. Handhabung auf ein Minimum reduzieren, mit angefeuchteten, behandschuhten Händen.



### Chirurgie & Kastration

Aquatische Anästhesie (gepuffertes MS-222 100–200 mg/L) oder geschlossene Isofluran-Bäder; bei längeren Eingriffen assistierte Beatmung; Erholung in sauberem, gleichtemperiertem Wasser.



### WARNSIGNALE

- Anorexie, Abmagerung
- Auffälliger Auftrieb, erzwungenes Aufsteigen
- Hautrötung, pelziger Pilzbefall (Saprolegnia)
- Geschwüre, Nekrosen an Zehen/Kiemen
- Generalisiertes Ödem (Hydrops)
- Teilmetamorphose (oft Folge zu hoher Temperaturen, Stress oder Jod)

**Bei einem dieser Symptome ist eine rasche tierärztliche Versorgung essenziell.** Kontaktieren Sie so bald wie möglich einen Tierarzt für Exoten.



### Erste-Hilfe-Massnahmen

- 1 Sofort NH<sub>3</sub>/NH<sub>4</sub>, NO<sub>2</sub>, NO<sub>3</sub>, pH und Temperatur messen
- 2 Bei Hitze schrittweise Abkühlung (1–2 °C/Stunde) auf 14–16 °C
- 3 Isolation in einem eingefahrenen Krankenbecken mit geringer Strömung
- 4 Verschluckbares Substrat entfernen



### Häufige Erkrankungen

#### Stickstoffkreislauf-Erkrankung

**SYMPTOME** Lethargie, blasse oder verkleinerte Kiemen, Atemnot, Appetitverlust

**URSACHE** Toxische NH<sub>3</sub>/NO<sub>2</sub>-Werte durch unvollständig eingefahrenen Filter oder biologische Überlastung

**VORBEUGUNG** Becken 4–6 Wochen vor Einsatz vollständig einfahren; wöchentliche Wassertests; Wasserwechsel 20–30 %/Woche

#### Haut- und Pilzinfektionen (Saprolegnia)

**SYMPTOME** Watteähnliche weisse Flecken auf Haut oder Kiemen

**URSACHE** Stress, Verletzungen, verschlechterte Wasserqualität oder zu hohe Temperatur

**VORBEUGUNG** Optimale, kühle Wasserqualität halten; konsequente Quarantäne für Neuzugänge

#### Bakterielle Infektionen

**SYMPTOME** Hautgeschwüre, Rötung, Sepsis, rasche Mortalität

**URSACHE** Aeromonas, Pseudomonas — opportunistisch auf vorgeschädigter Haut

**VORBEUGUNG** Strikte Beckenhygiene, minimale Handhabung mit angefeuchteten, behandschuhten Händen

#### Parasitosen

**SYMPTOME** Abmagerung, Anorexie, Verdauungsstörungen, manchmal ohne sichtbare Anzeichen

**URSACHE** Protozoen und Helminthen, eingebracht durch unkontrollierte Beute

**VORBEUGUNG** Kontrollierte Futterquellen (gesunde Zucht) und Quarantäne für Neuzugänge

#### Darmverschluss

**SYMPTOME** Anorexie, Blähungen, auffälliges Verhalten, Mortalitätsrisiko

**URSACHE** Versehentliches Verschlucken von Kies oder Substrat >0,5 mm

**VORBEUGUNG** Nur sehr feinen Sand (<0,5 mm) oder nackten Boden verwenden

#### Hitzestress

**SYMPTOME** Anorexie, Lethargie, geschwächtes Immunsystem, opportunistische Infektionen

**URSACHE** Anhaltend >20–22 °C Wassertemperatur (Sommer, Ausfall des Aquarienkühlers)

**VORBEUGUNG** 14–18 °C halten; im Sommer Aquarienkühler oder Lüfter; in heissen Perioden tägliche Kontrolle



## Winterruhe

Begleiten Sie diese Phase aufmerksam und behutsam.

**💡 Wichtig** — Beim Axolotl (*Ambystoma mexicanum*) ist 'Fridging' (Kühlung auf 5–8 °C) keine echte Winterruhe und nicht routinemässig angezeigt. Nur kurzfristig einsetzen (3–7 Tage, max. -14) bei Hitzestress-/Stress-bedingter Anorexie, beginnender Kiemenmykose oder Obstipation/Blähung – stets mit Kausaltherapie (Wasserqualität/Temperatur). Kernparameter: kühles, stabiles Wasser 14–18 °C (ideal -16 °C), NH<sub>3</sub>/NH<sub>4</sub><sup>+</sup> und NO<sub>2</sub><sup>-</sup> nicht nachweisbar, NO<sub>3</sub><sup>-</sup> <20–40 mg/L, pH -7,0–7,6, hohe Sauerstoffsättigung, geringe Strömung, Verstecke. Gegenanzeigen für Fridging: stark geschwächte Tiere, Verdacht auf systemische Infektionen, ausgedehnte offene Verletzungen (besser Quarantänebecken bei 16 °C mit einwandfreiem Wasser). Vorgehen falls angewendet: langsame Akklimatisation 1–2 °C/Stunde auf 8–10 °C, sauberes Hospitalbecken ohne Substrat, tägliche Wasserwechsel (konditioniert), Überwachung von Kiemen/Appetit; anschliessend schrittweise Rückkehr auf 16 °C. Vermeiden: >20–22 °C, verschluckbare Substrate (feiner Kies), aggressive Vergesellschaftung.

**🌡 Temperatur** — 10–14 °C

**🏠 Methode** — Eingefahrenes Krankenbecken, 10–14 °C, gedämpftes Licht; NH<sub>3</sub>/NO<sub>2</sub> überwachen; sanfte Sauerstoffversorgung; schrittweise Rückkehr auf 14–18 °C.

👉 Ausführlicher Plan mit 5 Schritten auf [nacvet.ch](https://nacvet.ch)

## 🌐 Mehr Infos auf [nacvet.ch](https://nacvet.ch)

Das Online-Merkblatt wird regelmässig aktualisiert und bietet erweiterte Inhalte: neue Bilder, aktualisierte Empfehlungen, weiterführende Ratgeberartikel. Scannen Sie diesen Code, um direkt zur Webfassung zu gelangen.

🔗 **Online-Merkblatt öffnen** — [nacvet.ch/de/species/axolotl](https://nacvet.ch/de/species/axolotl)



© 2026 NACVet SA · Alle Rechte vorbehalten · [nacvet.ch](https://nacvet.ch) — Vervielfältigung und Weitergabe zu persönlichen Informationszwecken erlaubt.